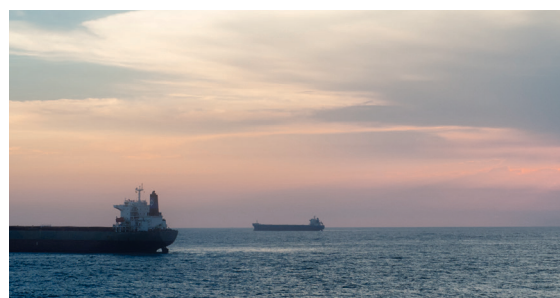


# Robuste Binnenkonjunktur – schwache Exportmärkte

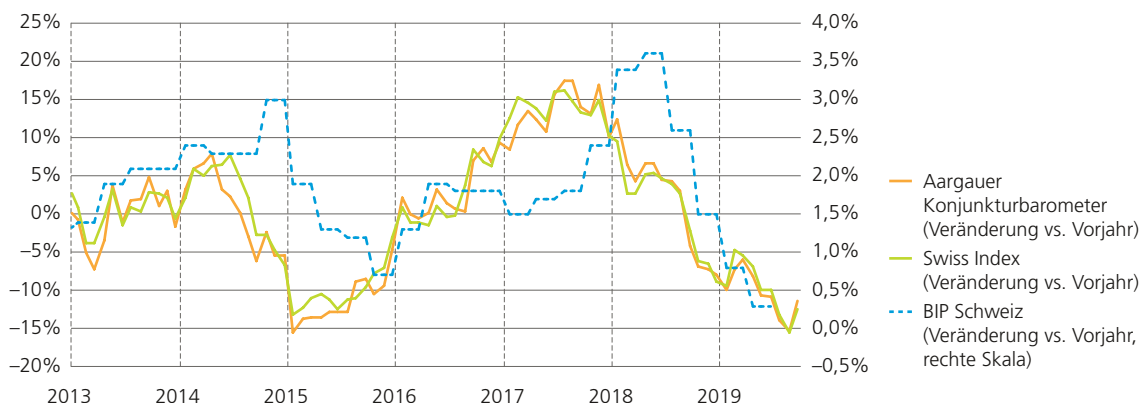
Der Aargauer Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung gibt 0,6 Prozent nach und steht Anfang Oktober neu auf 89,7 Punkte. Frachtverkehr und Industrie tendieren negativ. Positiv entwickeln sich hingegen die Autoverkäufe, Finanzmärkte sowie das Konsumenten- und Investoren-Vertrauen.

## Industriesektor wieder schwächer

Waren im Vormonat in der Industrie einige Lichtblicke erkennbar, so enttäuschten diesmal die zyklischen Indikatoren. Der Schweizer Einkaufsmanager-Index für die Industrie (Swiss PMI erstellt von procure.ch und der Credit Suisse) liegt neu bei 44,6 Punkten. Er sank um 2,6 Punkte und damit auf den niedrigsten Wert seit Juli 2009. Der Auftragsbestand brach weiter auf 41,2 Punkte ein. Einzig die Beschäftigung tendiert höher und notiert fast in der neutralen Zone von 50 Punkten. Die Industrieunternehmen bauen nach wie vor kaum Personal ab. Bemerkenswert ist ebenso, dass der Dienstleistungs-PMI wieder nach oben klettert. Er steht jetzt bei 56,4 Zähler, nachdem er vor zwei Monaten unter die Marke von 50 Punkten gefallen war. Zudem stellten



die Dienstleister im September vermehrt Personal ein, wenn auch nur zögerlich. «Die Industrie rezession scheint sich nach wie vor verhältnismässig wenig auf die mehr binnen- und konsumorientierten Dienstleister auszuwirken», heisst es bei Procure. Eine generelle Eintrübung der Arbeitsmarktlage würde dies



aber wohl rasch ändern. «Solange indes kein breiter Stellenabbau absehbar ist – was gemäss der aktuellen PMI-Umfrage auch nicht der Fall ist – dürfte die Schweizer Wirtschaft weiterwachsen; wenn auch mit insgesamt schwacher Dynamik.»

## Ausländische Frühindikatoren fallen weiter

Einmal mehr ist die Antwort auf den schwachen Ausblick der Schweizer Industrie auf den ausländischen Exportmärkten zu suchen, so etwa in Deutschland. Auch in diesem wichtigen Exportland fielen die Frühindikatoren auf einen neuen mehrjährigen Tiefstand. Das gilt ebenso für die Vereinigten Staaten von Amerika, wo der PMI von 49,1 auf 47,8 Punkte fiel. Der Schwächeanfall in den USA hat sich seit einigen Monaten angekündigt. So hat u.a. die Strassenfracht deutlich an Momentum verloren. Allerdings gilt für die USA, analog dem weltweiten Trend, dass der Konsum robust bleibt. Konsum ist ein gleich- bis nachlaufender Konjunkturindikator.

## Rüchläufiger Flug- und Frachtverkehr

Die Flugbewegungen im Schweizer Luftraum waren im September mit der Jahresveränderungsrate von -0,9% zum zweiten Mal in Folge negativ. Man muss bis Frühjahr 2016 zurückgehen, um eine schlechtere Entwicklung aufzuspüren. Teilweise ist dieser Trend den grösseren Flugzeugen geschuldet – insbesondere bei Swiss International Airlines findet ein entsprechender Generationenwechsel der Maschinen statt, was zu weniger Flugbewegungen führen kann. Die Tendenz zu mehr Flugpassagieren ist jedoch vorderhand ungebrochen. Aus konjunktureller Sicht zu mehr Besorgnis Anlass gibt der weiterhin schwache Trend in der Luftfracht, ein dezidiertes Frühindikator der Konjunktur. Allein am Flughafen Zürich lag bisher das Volumen 8,1% unter dem Vorjahr (Januar–August 2019 vs. gleicher Zeitraum 2018). Diese Fracht wird übrigens zum weitaus grössten Teil mit Passagierflugzeugen transportiert. Nur gerade ein halbes Dutzend Frachtflugzeuge startet pro Woche in Zürich.

## Bessere Konsumenten- und Investorenstimmung

Gestützt wird der Aargauer Konjunkturbarometer unter anderem vom besseren Konsumenten- und Investorenvertrauen. Die immer noch recht hohen Aktienkurse sind ein Spiegelbild davon. Einzig getrübt wird diese Entwicklung von der negativen Medienresonanz. Jüngst machten einige aufsehenerregenden Stellenabbauten die Runde, so bei der Migros-Genossenschaft Aare (Regionen Aargau/Solothurn/Bern) sowie bei der SUVA und beim SRF. Diese Entwicklungen wurden von den Aargauer Medienkonsumenten stark beachtet.

## Stabilisierung bei den Autoverkäufen

Positiv überraschte im September der Schweizer Auto-Markt mit einem Plus von 18,7% zum Vorjahres-

*Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Weitere Informationen finden Sie unter [akb.ch](http://akb.ch).*



### Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung:

Der Aargauer Konjunkturbarometer zeigt die aktuelle Dynamik der Aargauer Wirtschaft auf. Der Barometer berücksichtigt zentrale Säulen der Wirtschaft. Zu den Komponenten gehören die Stimmung der Konsumenten und Investoren, das Geschäftsklima sowie im Speziellen die Indizes der Industrie und der Finanzwirtschaft. Der Barometer wertet nur Daten aus, die zeitnah verfügbar sind. Im Indikator-Design spielen frühzyklische Komponenten eine besonders wichtige Rolle. Auf diese Weise wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – mehrere Monate im Voraus antizipiert. Innovative Techniken wie Internet-Analysen und neue Datenquellen werden ins System eingebunden.

Neben dem Aargauer Konjunkturbarometer haben die Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung einen weiteren, nationalen Indikator kreiert: Der entsprechende Swiss Index verfügt über die gleiche Methodologie wie der regionale Index. Hingegen unterscheiden sich die beiden Indikatoren teilweise bezüglich der Gewichtung und Daten.

Der historische Durchschnitt beider Indikatoren beträgt immer 100. Das heisst auch: Der Barometer verläuft in einer gewissen Bandbreite langfristig seitwärts. Werte über 100 signalisieren ein im historischen Vergleich überdurchschnittliches Wachstum; Werte unter 100 ein unterdurchschnittliches Wachstum.

monat, der von Lieferschwierigkeiten aufgrund neuer Abgasnormen geprägt war. Der kumulierte Gesamtmarkt nach neun Monaten liegt mit 226 310 Neuzulassungen 0,5% über dem Vorjahr und damit wieder leicht im grünen Bereich.

Der ebenfalls von Aargau Services Standortförderung und der Aargauischen Kantonbank herausgegebene und analog erhobene gesamtschweizerische Benchmark – der Swiss Index – stieg im September um 0,5% auf 92,0 Punkte. Das Momentum der beiden Indizes sollte mit einer Verzögerung von rund drei bis sechs Monaten durch die offiziellen Wirtschaftsdaten reflektiert werden.

Aktuell zeigt unsere Model-Hochrechnung für den Kanton Aargau für das Jahr 2019 ein reales BIP-Jahreswachstum von 0,7% an; der Swiss Index deutet auf ein BIP-Wachstum von 0,8% hin.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden Quellen entnommen, die wir für zuverlässig halten. Eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Bei allen in der Veröffentlichung wiedergegebenen Meinungen handelt es sich um die aktuelle Einschätzung der Aargauischen Kantonbank und Aargau Services Standortförderung. Diese Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Daher müssen wir Sie um Verständnis dafür bitten, dass damit weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen zu Entwicklungen, Märkten oder Wertpapieren verbunden sein kann. Weiterverwendung und Ausdruck, auch teilweise, nur mit Einwilligung der Aargauischen Kantonbank oder Aargau Services Standortförderung.  
Stand Oktober 2019. Änderungen sind jederzeit möglich.